

Berlin, 30. Oktober 2019

PRESSEMITTEILUNG

Botanisches Museum Berlin erwirbt 2.551 Pilzbücher

PRESSE-/FOTOTERMIN Mittwoch, 30. Oktober 2019, 15.30 Uhr, Bibliothek, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin, Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin

Die Bibliothek des Botanischen Gartens und Botanischen Museums der Freien Universität Berlin erwirbt aus Privatbesitz ein Konvolut von 2.551 Pilzbüchern aus der Zeit von 1822 bis 1959. Damit wird eine der umfangreichsten und bedeutendsten Literatursammlungen zum Thema Pilze aus diesem Zeitraum öffentlich zugänglich gemacht. Die Kulturstiftung der Länder unterstützt den Ankauf anteilig mit 90.000 Euro.

„Durch den Erwerb wird das gesamte Konvolut in der Bibliothek des Botanischen Gartens und Botanischen Museums zugänglich gemacht und für die künftige Forschung gesichert. Damit werden wir dem Wunsch des Sammlers gerecht, die Sammlung in ihrer Gesamtheit zu erhalten. Durch Kriegsverluste hatte sich der Bibliotheksbestand an Pilzliteratur besonders aus dem 19. Jahrhundert deutlich verringert. Diese Verluste können wir nun nicht nur ausgleichen. Die Bibliothek am Botanischen Garten könnte zu einer der weltweit bedeutendsten Bibliotheken für Pilzliteratur werden“, sagt Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder.

Die kulturgeschichtlich bedeutende Sammlung wurde vom Journalisten und Antiquar Christian Volbracht (*1945) zielgerichtet über Jahrzehnte hinweg zusammengetragen. Der Hamburger entwickelte sich vom gelegentlichen Pilzsammler zu einem bedeutenden Kenner mykologischer Literatur. Seine Sammlung umfasst Werke zur Systematik der Pilze, zu den verschiedenen Pilzarten unterschiedlicher Regionen und zur angewandten Mykologie (Pilzkunde). Die Bandbreite erstreckt sich von Abhandlungen zu Gift- und psychoaktiven Pilzen, parasitischen und holzzerstörenden Pilzen, Pilzzucht, Trüffel, über populäre Pilzführer bis hin zu Kinderbüchern und Pilzkochbüchern. Aus Altersgründen veräußert er nun einen Großteil seiner Sammlung – jene Bücher, die nach 1821 erschienen sind. In den Berliner Bibliotheken befand sich bislang nur ein sehr geringer Teil dieser Sammlung, sodass deren Erwerb den Bestand an Pilzliteratur um ein Vielfaches erweitert.

Zahlreiche Bände sind mit naturgetreuen Abbildungen versehen, ausgeführt als Kupferstiche in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als Lithografien im 19. und frühen 20. Jahrhundert, als Schwarzweiß- und schließlich Vierfarb-Offsetdrucke im 20. Jahrhundert. Sie dokumentieren die historische Entwicklung der botanischen Illustration. Bestandteil des Ankaufs sind zudem kleine Merkblätter aus den Kriegsjahren 1914-1918 und 1939-1945. Sie erschienen häufig nur in kleinen Auflagen und geben womöglich Aufschluss über die beispielsweise bislang noch nicht erforschte Geschichte der Mykologie während des Zweiten Weltkriegs in Deutschland.

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Seite 2, Pressemitteilung vom 30. Oktober 2019

Die Einrichtung Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin, eine Zentraleinrichtung der Freien Universität Berlin, verfügt über die größte Forschungssammlung von Pilzen – einschließlich Flechten. Bereits seit 1890 bietet die Einrichtung kostenlose Pilzberatungen für die Öffentlichkeit an, seit 1935 berät sie als einzige öffentliche Stelle in Berlin.

Weitere Förderer dieser Erwerbung: LOTTO-Stiftung Berlin

Die Kulturstiftung der Länder berät, forscht, finanziert und ergreift die Initiative: Wir haben vor mehr als zehn Jahren die systematische Erforschung der Raubkunst in deutschen Museen angestoßen. Wir gehen auf wissenschaftliche Spurensuche nach Kunstwerken, die nach dem Krieg aus Deutschland abtransportiert wurden. Und schon immer, nämlich seit mehr als 30 Jahren, helfen wir Museen, Bibliotheken und Archiven dabei, besondere Kunstwerke und kulturelle Zeugnisse in ihre Sammlungen zu holen. Wir wollen dabei zuerst wissen, warum ein Objekt wichtig ist für die Menschen vor Ort. Was erzählen uns die Kunstwerke und die Kulturgüter über uns und die Geschichte unseres Landes? Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und auf den sozialen Medien: Twitter @LaenderKultur, Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram @kulturstiftungderlaender und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, presse@kulturstiftung.de

Kulturstiftung der Länder
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

www.kulturstiftung.de